



REGENSBURG

www.donau-post.de

Die Polizei meldet

Verletzte bei Unfall mit Sanka

Am Montag, 30. Juli, ist es an der Kreuzung Adolf-Schmetzer-Straße/Weißenburgstraße zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Krankenwagen und einem Auto gekommen, bei dem mehrere Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Nachzeitigem Ermittlungsstand befand sich laut Polizei gegen 17 Uhr ein Rettungswagen in der Adolf-Schmetzer-Straße stadteinwärts auf Einsatzfahrt. Er fuhr mit Blaulicht und Sirene bei Rotlicht in die Kreuzung zur Weißenburgstraße ein, um diese in Richtung Osten tor zu überqueren. Eine Autofahrerin, die von der Nibelungenbrücke kommend die Kreuzung geradeaus passieren wollte, fuhr bei Grünlicht ebenfalls in die Kreuzung ein, sodass die beiden Fahrzeuge kollidierten.

Die Fahrerin des Autos wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch Kräfte der Feuerwehr befreit werden. Sie und ihr Beifahrer kamen mit mittelschweren Verletzungen in ein Regensburger Krankenhaus. Der Fahrer des Rettungswagens und seine beiden Mitfahrerinnen wurden durch den Aufprall leicht verletzt. Die drei kamen ebenfalls in ein Krankenhaus. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 50.000 Euro.

Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Außerdem mussten auslaufende Betriebsstoffe gebunden werden. Dafür wurden Teile der Kreuzung bis etwa 19.20 Uhr gesperrt, wodurch es zu Stauungen kam.

Körperverletzung: Mann gefasst

Wie bereits berichtet, hat ein bisher Unbekannter in den späten Abendstunden am Freitag, 27. Juli, eine 43-jährige Frau misshandelt. Durch Hinweise und Ermittlungen ist der tatverdächtige 38-jährige Mann aus Regensburg nun gefunden und am Montag festgenommen worden.

Nach Hinweisen, die nach dem Zeugenaufruf in der Presse die Polizei erreichten, wurden weitere Details zu dem Unbekannten bekannt. Die weiteren Ermittlungen der Kripo führten schließlich zu dem Tatverdächtigen, sodass am Montagmorgen die Handschellen für ihn klickten.

Am Dienstag, 31. Juli, wurde er schließlich auf Antrag der Staatsanwaltschaft Regensburg dem Haftrichter vorgeführt. Nachdem dieser einen Haftbefehl erlassen hat, ist der Beschuldigte in eine Justizvollzugsanstalt gebracht worden.

Der zunächst Unbekannte hatte die Frau am vergangenen Freitag in einem Park im Stadtnorden mehrfach ins Gesicht geschlagen. Auch obszöne Äußerungen benutzte der Mann gegenüber der Frau. Nach der Tat war der Schläger unerkannt geflohen.

Durch den Angriff war die Frau verletzt worden und musste in einem Krankenhaus ambulant versorgt werden.

Bestattungen heute

In Regensburg

Oberer katholischer Friedhof:

11.30 Uhr, Werner Mahr, 95 Jahre; 13 Uhr, Elfriede Götzfried, 91 Jahre;

Unterer katholischer Friedhof:

11 Uhr, Hildegard Kagerer, 87 Jahre;

Friedhof Burgweinting:

15.15 Uhr, Bronislaw Nowrotek, 86 Jahre.

Schätze der Stadt: Entdecken, was uns verbindet

Tag des offenen Denkmals: 70 Programmpunkte laden am 9. September zur Teilnahme

Regensburg. (el) Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ findet am Sonntag, 9. September, der Tag des offenen Denkmals statt. Zahlreiche Denkmäler können an diesem Tag meist kostenlos besichtigt werden.

Jeder Regensburger weiß, dass er in einer besonderen Stadt mit vielen Schätzen wohnt. „Aber was sich wirklich im Detail hinter ihren alten Mauern und Wänden verbirgt, wissen wir oft nicht“, erklärte der Leiter des Archivs, Dr. Lorenz Baibl. Der Tag des offenen Denkmals bietet die perfekte Möglichkeit, die Donaustadt besser kennenzulernen und hinter Wände und Türen, die sonst verschlossen sind, zu schauen.

Regensburg liegt an wichtigen Verkehrswegen

Das diesjährige Motto der deutschlandweit stattfindenden Aktion lautet „Entdecken, was uns verbindet – Europäisches Kulturerbejahr 2018“. Regensburg ist eine Stadt am Strom und liegt an wichtigen Verkehrswegen. Als römisches Lager zur Grenzsicherung gegründet, trafen hier germanische und romanische Tradition aufeinander. Im Hochmittelalter war Regensburg europäisches Handelszentrum, bedingt durch den einzigen steinernen Donauübergang östlich von Ulm. Als Sitz des Immerwährenden Reichstags lag Regensburg für fast 150 Jahre im Zentrum europäischer Politik. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs entwickelt sich Regensburg zur Drehscheibe zwischen Bayern, Böhmen und Österreich. Zu all diesen Themenkreisen sind wie-



Die reichsständische Brunnstube aus dem 16. Jahrhundert ist einer der Höhepunkte des diesjährigen Tags des offenen Denkmals.

Foto: Bildokumentation

der zahlreiche Denkmäler geöffnet. Besondere Höhepunkte sind dieses Jahr die reichsständische Brunnstube aus dem 16. Jahrhundert, das ehemalige Pfarr- und Mesnerhaus am Emmeramsplatz und die Freimaurerloge in der Neue-Waag-Gasse. Sonderstadtführungen runden das Programm ab. Dazu gibt es neben Familien- und Kinderaktionen auch einzelne barrierefreie Angebote sowie Führungen in Gebärdensprache.

Fast alle Programmpunkte sind kostenlos

„Wir freuen uns, dass fast alle der 70 angebotenen Programmpunkte kostenlos sind“, betonte Baibl. So

könne jeder unabhängig vom eigenen Geldbeutel an den Veranstaltungen teilnehmen. Nur einige wenige Angebote kosten Eintritt, der ist dann aber stark reduziert. Um spontane Besuche zu ermöglichen, sind meist keine Reservierungen mit Eintrittskarten vorgesehen. Dadurch können aufgrund des Andrangs an einzelnen Gebäuden Wartezeiten entstehen. Falls der Andrang zu groß ist, empfiehlt es sich, auf die weiteren Ausstellungen und Rundgänge auszuweichen und es später noch einmal zu versuchen. Alle Denkmäler sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu erreichen.

Zum Abschluss findet insbesondere für alle teilnehmenden Institu-

tionen und das Führungspersonal ab 17 Uhr im großen Runtingersaal ein musikalisches Ausklingen statt, begleitet von Traditions- und Weltmusik des Ensembles „Chanson Chez“ unter der Leitung von Gottfried Unger. Es besteht die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch. Der Eintritt ist frei.

Für Informationen und Fragen steht am Tag des offenen Denkmals von 10 bis 17 Uhr ein Infostand im Runtingerhaus in der Keplerstraße 1 zur Verfügung.

Programm im Internet

Das Programm, eventuelle Programmänderungen und Informationen sind unter www.regensburg.de/denkmaltag zu finden.

Klimaschutz beginnt im Haushalt

Stadt und Landkreis vergeben zum dritten Mal den Regensburger Klimapreis

Regensburg. (cg) Die Herausforderungen im Bereich Klimaschutz treffen auf Stadt und Landkreis gleichermaßen zu. Deshalb starteten Stadt und Landkreis vor drei Jahren eine Kampagne zur Energieeinsparung und CO₂ Minderung. Am Montag, 30. Juli, überreichten die städtischen und ländlichen Bürgermeister im Kurfürstenzimmer des Alten Rathauses den Regensburger Klimapreis an 14 Familien. Insgesamt wurden in diesem Jahr zehn Haushalte aus dem Landkreis und vier Haushalte aus der Stadt mit einer Urkunde und einer Siegerprämie belohnt.

„Unsere Stadt wächst jährlich um rund 1500 Einwohner“, so Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Dieser Trend wird sich in Zukunft verstärken. Viele Bewohner bedeutet zugleich viel CO₂ Ausstoß.“ In der Stadt wurden, laut Maltz-Schwarzfischer, bereits viele konkrete Maßnahmen getroffen, um dem verstärkten Ausstoß entgegenzuwirken. So beispielsweise mit dem E-Carsharing und den fünf Elektrobussen, die durch die Altstadt fahren.

Eine Preisträgerin bestreitet ihren Alltag ohne Auto

Alina Hübner aus Obertraubling vermeidet Müll, sie verwendet Ökostrom und führt mit vielen weiteren kleinen Maßnahmen ein klimaschonendes Leben. „Ich verzichte auch auf Autos“, erzählte Hübner. „Natürlich gibt es gelegentlich mal den Fall, dass mich ein Bekannter mit dem Auto mitnehmen muss, aber in den meisten Fällen komme ich mit dem Rad von A nach B.“ Hübners Lebensweise wurde mit dem zweiten Preis in der Kategorie Topleistung im privaten Haushalt inklusive Mobilität ausgezeichnet.

Den ersten Preis in der Kategorie



Die diesjährigen Preisträger zusammen mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeister Jürgen Huber, Landrätin Tanja Schweiger, Ludwig Friedl von der Energieagentur und den ländlichen Bürgermeistern.

Foto: cg

Neubau gewann Familie Riepl/Daschner aus Hemau. „Wir sind im Internet und durch die Zeitung auf den Wettbewerb aufmerksam geworden und haben uns direkt beworben“, sagte Sophia Riepl. Letzten September haben die beiden ihr effizientes Holzhaus gebaut. „Wir haben beispielsweise eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, und eine Photovoltaik Anlage eingebaut“, erklärte Riepl weiter. Die Baustoffe stammen aus der Region, verarbeitet haben sie lokale Handwerker.

Auch Familie Kollmer aus dem Landkreis nahm mit Erfolg am Wettbewerb teil. Die Kollmers sanierten ein 100 Jahre altes Haus, so-

dass ein Effizienzhaus mit regenerativem System entstand.

Preise im Wert von 4000 Euro vergeben

Insgesamt wurden in diesem Jahr zehn Haushalte aus dem Landkreis und vier Haushalte aus der Stadt mit einer Urkunde und einer Siegerprämie belohnt. Die verliehenen Preise hatten in diesem Jahr einen Gesamtwert von über 4000 Euro. Mitmachen konnten private Haushalte oder Wohngemeinschaften, die aktiv in ihrem Umfeld einen Beitrag zur Energieeinsparung erbracht haben.

Die vor drei Jahren ins Leben ge-

riefene Kampagne der Stadt und des Landkreises soll die Bürger motivieren, Energie einzusparen und nachhaltig den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Ludwig Friedl, Geschäftsführer der Energieagentur erklärte, dass die Verleihung der Preise in drei verschiedenen Kategorien erfolgt: Topleistung im Neubau, Topleistung bei der Gebäudesanierung und Topleistung im privaten Haushalt inklusive Mobilität. „Alle Bewerbungen, die bis zu einem festgelegten Stichtag eingegangen sind, wurden von der Energieagentur Regensburg gesichtet und für eine Jury-Auswertung aufbereitet“, so Friedl.